Das Recht auf Arbeit

Autor(en): **G.F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **20 (1894)**

Heft 22

PDF erstellt am: **12.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-431791

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1894. XX. Jahrgang № 22. 2. Juni.

Bureau Bundesrathhaus. Bern

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Rämistrasse 31. Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5.50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13.50**. — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts., für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.** Für ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner** in **Hamburg, Berlin, Mailand** das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Das Recht auf Arbeit.

Heil dir, du freier Schweizersohn,
Dir winket staatlich süßer Lohn!
Wirst du das Recht auf Arbeit haben,
Kannst du die Sorgen flugs begraben.
Drum schreib' am 3. Juni fein
Frakturschrift: „Ja", beileib' nicht Nein.

Der Staat besorgt dir deinen Lohn
Und du die Arbeit, lieber Sohn;
Du schaffst im Wirthshaus an den Quellen —
Wer kneipt, muß seinen Mann auch stellen;
Wenn du die Arbeit liebst beim Wein,
Dann schreibe Ja, dann schreib' nicht Nein!

Wer jassen muß mit saurem Schweiß,
Verdienet Lohn für solchen Fleiß.
S'ist eure Arbeit, flott zu stechen,
Drum soll der Staat dafür auch blechen.
Und liebst du Aß und Eckenstein,
So schreibe Ja, so schreib' nicht Nein.

Wer Nächte lang das Tanzbein schwingt
Und dazu Schnadahüpfln singt
Und schwärmen muß um Mädchenbienen,
Wird einen Taglohn auch verdienen.
Drum, liebst du hübsche Mägdelein,
So schreibe Ja, so schreib' nicht Nein.

Als Blauenmacher sord're dreist,
Daß dir der Staat die Löhnung weist.
Du bist ja dann so quasi Färber,
Und kommt's dich an, vielleicht auch Gerber.
Liebst du den Montag blau und fein,
So schreibe Ja, so schreib' nicht Nein!

Und bist du gar ein Anarchist,
Sprengst in die Luft, was protzig ist,
Und stellst dich hin, wo's halsgegehrlich —
Denn Bombenwerfen ist gefährlich —
So hast du auch das Recht auf Lohn,
Darum Frakturschrift: Ja, mein Sohn! G. F.